



# St. Petrus- und Paulus-Bruderschaft Mönchengladbach-Zürrip



## Pressemitteilung

**September 2018**

Hallo zusammen,  
lasst uns auf einen ereignisreichen September zurückschauen.

Los ging es mit dem Stadtschützenfest an dem Wochenende 1. und 2. September. König Axel wollte nicht mit um den Bezirkskönig schießen, so war unser Interesse am Samstagnachmittag zu vernachlässigen. Einige unserer Bruderschaft waren dann am Abend beim Ball der Majestäten in der Alten Reithalle neben der Polizeikaserne dabei. Sie waren voll des Lobes über diese Lokalität, tolle Umgebung, tolle Stimmung. Am Sonntag war die Beteiligung unserer Bruderschaft dann ok denke ich, viele unserer Züge waren anwesend, ein recht ordentliches Bild.

Nahtlos weiter ging es an dem darauf folgenden Wochenende, Pfarrfest war angesagt. Einige von uns konnten beim Aufbau helfen, viele waren dann am Sonntag anwesend. Die angekündigte Bude der Bruderschaft zwecks Vorstellung war nicht zu Stande gekommen. Vielleicht im nächsten Jahr. Ansonsten sah man Bruderschaftler vor und in den Ständen, aktiv waren sie auf beiden Seiten. Der geschäftsführende Vorstand ließ es sich nicht nehmen, dem Pfarrfest einen kurzen Besuch in Uniform abzustatten. Unser Hauptmann Adjutant Hans-Martin Fondermann legte seine Uniform selbst am Abend zum aufräumen noch nicht ab. Unserem großen Vorbild folgend, halfen alle da noch anwesenden Bruderschaftler fleißig beim Abbau.

Dann der Höhepunkt im September, Vogelschuss und Krönungsball am 14. und 15. September. Alles irgendwie neu, war der Vogelschuss doch dieses Mal nicht am Dienstag nach unserem Schützenfest und der Krönungsball erstmalig im Pfarrheim und nicht in der Zeppelinhalle.

Fleißige Helfer hatten am Donnerstag das Pfarrheim eingeräumt und für den Vogelschuss alles vorbereitet. Los ging es dann am Freitag um 16 Uhr. So nach und nach trafen Schützen und Zuschauer ein, der Platz zwischen Kirche und Pfarrheim füllte sich.

Los ging es mit dem Vogelschuss für den Schülerprinzen. Zwei Anwärter gab es, Tobias Portz und Nico Oberüber. Ja, die Namen sagen euch was, beide waren auch beim letzten Schützenfest im Schülerprinzenhaus. Die beiden legten los und nachdem jeder 20 Schüsse abgegeben hatte, hatte der Vogel genug und fiel bei einem Schuss von Tobias Portz von der Stange. Auf dem Weg zu dieser Pressemitteilung seid ihr an dem stolzen Schülerprinzenhaus vorbeigekommen, hier die Namen der Damen und Herren. Schülerprinz ist Tobias Portz, ihn begleitet Lea Pitz. Ritter sind die Herren Alexander Portz mit Joelina Habicke und Nico Oberüber mit Lea Dochow. Was sagen wir da? Richtig, herzlichen Glückwunsch.

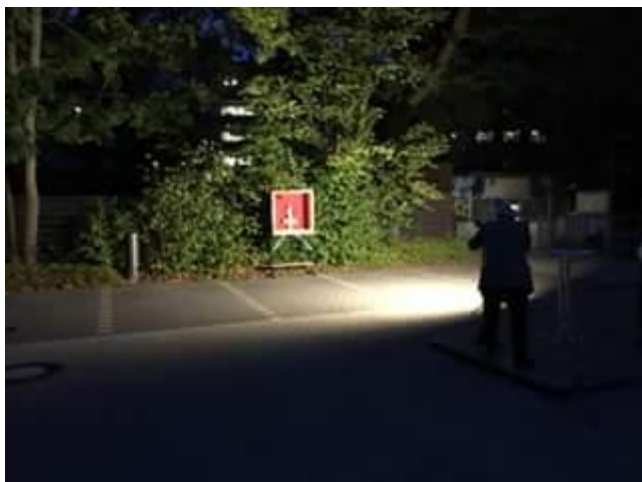
Für den Prinzen selber gab es keinen Kandidaten, deshalb wurde der König der Könige ausgeschossen.

Eifrig nahmen der aktuelle König sowie alle ehemaligen Könige unserer Bruderschaft und die aktuellen Zugkönige der einzelnen Züge den Wettbewerb auf. Da wurde nicht lange gefackelt, nach 62 Schuss war das Tier unten. König der Könige ist Hans-Jürgen Uerlings aus der Fahngengruppe. Für manche hatte dies einen Beigeschmack. Jetzt nicht fade, eher lustig. In diesem Jahr hatte es der langjährige Abonnementkönig der Fahngengruppe nicht geschafft, Zugkönig der Fahngengruppe zu werden. Wir wollen keine Namen nennen, aber unser Olle Merckens war schon ein wenig enttäuscht, dass er diesen Titel in diesem Jahr nicht erringen konnte. Nun kam noch dazu, dass sein Nachfolger als Zugkönig der Fahngengruppe auch noch König der Könige wurde. Da hat es ihm kurzfristig die Sprache verschlagen. Was, wie ihr wisst, ja selten vorkommt.

Blieben wir bei Olle. Bei dem Vogelschuss um den König unserer Bruderschaft gab es nur einen Kandidaten, besagter Olle Merckens. Es gab da im Vorfeld Gerüchte, dass es noch zwei weitere Kandidaten gäbe. Beide waren aber gar nicht anwesend und, vorher gefragt, hatten beide gesagt, sie

hätten nie etwas in diese Richtung geäußert. Bedeutet, da läuft jemand durch Lürrip und platziert Gerüchte. Na ja, wer's braucht.

Olle lobte die handelsübliche Biermenge für den Schützen aus, der den Vogel herunterholen würde. Enormer Ansporn, alle legten sich ins Zeug. Heftig wurde die Markierung, der Strich über dem Vogelkopf, bearbeitet. Er wackelte mächtig, der Vogel, machte aber lange keine Andeutungen, dass er sich fallen lassen würde. Es wurde dunkel, der erste Scheinwerfer wurde aufgestellt. Wagemutige Schützen versuchten hin und wieder, auf einen Flügel bzw. auf den Schwanz des Vogels zu schießen. Nicht schlecht, das Wackeln wurde intensiver.



Der zweite Scheinwerfer wurde aufgestellt. Sah dann so aus wie auf dem Bild links. Sechster, siebter Durchgang, immer noch hing der Vogel da. Dann wurde es unserem Präsidenten Klaus Bockers zu viel, er machte mit einem gekonnten Schuss der Sache ein Ende und holte den Vogel von der Stange. Schuss Nummer 185 war dies. Große Freude unter den anwesenden Schützen, besonders bei Königsmacher Klaus und dem neuen Königshaus, welches hiermit aus König Oliver Merckens mit Königin Christina Walbergs, dem 1. Minister Michael Lamerz mit Karin und dem 2. Minister Hans-Jürgen Uerlings mit Silvia besteht. Richtig, ihr kennt die beiden Minister, auch sie gehören der Fahngengruppe an. Unterstützt wird die Fahngengruppe durch den Königszug „Die Querköpp“.



Es wurde nicht all zu spät an diesem Freitag, war doch an dem darauf folgenden Tag Krönungsball angesagt.

Samstag in der Frühe wurden letzte Tätigkeiten im Pfarrheim durchgeführt, Deko auf die Tische, Theke vorbereitet. Sah gemütlich aus, denke ich. Links ein Bild des Saales, nachdem alles fertig war.

Bei den Vorbereitungen für den Abend wurde nichts dem Zufall überlassen. Auf dem Bild rechts seht ihr, wie König Olle und sein erster Minister Michael testen, ob denn der Kabänes auch ja gut sei, ob er genug vollmundig und rein im Abgang wäre. Man hörte sie hinterher etwas murmeln wie „Superjahrgang“, „Kräuter auf Schieferboden gewachsen, Südseite, handgelesen...“.



Am Nachmittag nach dem Antreten dann kurzer Zug durch die Gemeinde und rein in die Kirche zur Krönungsmesse. Die Krönung war eingebettet in eine Messe der polnischen Gemeinde. Für den polnischen Pfarrer war dies eine Premiere, er hat aber unseren Teil gut über die Bühne gebracht. Hier und da ein kleiner Tipp und die Sache lief rund ab. Für unser altes Königshaus um König Axel und Königin Angelika hieß es nun „Kette ab“, diese bekamen unser neues Königshaus sowie der neue Schülerprinz.

Auch der König der Könige wurde nicht vergessen. Gegen 19 Uhr ging es dann ab ins Pfarrheim, hier bewährte sich erstmalig der kurze Weg.



Erstmalig Pfarrheim, wie fühlte sich dies an. Zunächst noch etwas leer, Borussia spielte ja noch. Als das Spiel aus war, füllte sich dann der Saal und es sah gemütlich aus, gut belegt. Jeder konnte jeden sehen, die Stimmung kam so langsam. Schade ist, dass unsere Raucher immer raus müssen. Dadurch stand eine Traube von 10 bis 15 Besuchern ständig draußen. Wären diese noch in dem Saal gewesen, wäre es sicherlich vom Bild her besser gewesen. Unser DJ begann mit der Musik, die ersten Tänzer wagten sich auf die Tanzfläche. Unsere Kellner waren wieder, wie auch am Freitagabend schon, sehr aufmerksam und schnell. Der Imbiss wurde gut angenommen, die Stimmung stieg.

Oben ein Bild der Männer des Königshauses. Wo sie hinschauen? Nein, nein, sie haben kein Problem mit dem Fotografen, sie hängen an den Lippen der Königin, die gerade zu ihnen spricht. Leider ist sie nicht auf dem Bild...

Die Ehrentänze sind sicherlich der Höhepunkt eines Krönungsballes. Unter Anleitung unseres Oberst Alfred Peltzer mit seinen Chargierten wurde in verschiedenen Steigerungen getanzt. Erst neues Königshaus, dazu dann Schülerprinzenhaus, dann altes Königshaus sowie dann weitere Aufforderungen füllten die Tanzfläche mächtig. Bei den Erwachsenen konnte man sehen, wer schon mal getanzt hatte und wer keinen Draht zu dieser Betätigung hatte. Bei unserem Schülerprinzenhaus war erstaunlicherweise zu sehen, mit welcher Lässigkeit und Souveränität sie an diese Sache herangehen. Konzentriert und ohne Scheu präsentierten sie sich vor der Menge. Ich sage euch, da wächst was ran! Ich meine bei dem einen oder anderen aus dem Schülerprinzenhaus auch schon eine Drehung gesehen zu haben. Auf jeden Fall ein tolles Bild so mit den ganzen Tänzern, der Ehrenformation und den Gästen drum rum.

Nach den Ehrentänzen ging die Feier weiter, die Stimmung wurde immer besser. Unser DJ Hatschi hatte am Anfang noch gedacht, er wäre vielleicht um 1 Uhr zu Hause. Nee, war nix, um 3 Uhr hat er dann ermattet die Musik abgestellt.

Mein Fazit, super Veranstaltung, super Stimmung, der Krönungsball passt ins Pfarrheim. Es fehlten schon einige Bruderschaftler wegen anderer Termine. Ist so. Wenn diese alle im nächsten Jahr noch dabei sind, so wird es schön voll und vielleicht wird dann auch die Sektbar in Beschlag genommen, die in diesem Jahr zwar da war aber nicht genutzt wurde.

Auch wenn es 3 Uhr in der Frühe war, um 13 Uhr war aufräumen. Alle, die um 13 Uhr da waren, mussten feststellen, dass fleißige Hände des geschäftsführenden Vorstands schon vieles erledigt hatten. Alle, die um 13.15 Uhr kamen, mussten feststellen, dass es nichts mehr zu tun gab.

Also, ich denke, wir können rund rum zufrieden sein mit Vogelschuss und Krönungsball.

Eines muss ich noch erzählen, ist mir zugetragen worden. Einer unserer Bruderschaftler hat Verwandte in Tackhütte. Auf dem Schützenfest in Tackhütte, welches Ende August war, wurde erzählt, die Bruderschaft in Lürrip wäre pleite. Sie könnten sich kein großes Zelt mehr leisten und müssten deshalb im Pfarrheim feiern. Für die Musik gäb es ein kleines Zelt vor dem Pfarrheim. Unser Bruderschaftler hat dies richtig gestellt und erwähnt, dass wir schon ein großes Zelt im nächsten Jahr hätten und nicht pleite wären. Nee, nee, nee, was die Leute so erzählen...

Peter Ewert  
Pressewart